

ZUSAMMENARBEIT AUF AUGENHÖHE

Gerade in der Altersmedizin sind die Anforderungen an das medizinische und pflegerische Fachpersonal aufgrund der Polymorbidität der Patientinnen und Patienten oft sehr hoch. Mit der Pflegeexpertin APN in der neuen Funktion der Nurse Practitioner konnte das Bürgerspital Solothurn eine Pflege-rolle einführen, welche sich positiv auf die Patientinnen- und Patientenbetreuung und die interprofessionelle Zusammenarbeit auswirkt. Im Pilotprojekt bestätigte sich dieser Eindruck schnell. Das grosse Engagement aller beteiligten Personen und die hohe Identifikation des Pflegeteams mit dem Fachgebiet haben zum wesentlichen Erfolg dieses Modells beigetragen.

Das Konzept ist nicht neu, sondern wird seit einigen Jahren mit grossem Erfolg praktiziert. Auch in der soH, die erste Erfahrungen in der Chirurgie am Bürgerspital Solothurn und am Kantonsspital Olten sammelte. Nachdem sich die personelle Situation 2023 in der Akutgeriatrie am Bürgerspital Solothurn veränderte, musste bei steigenden Anforderungen durch die Patientinnen und Patienten eine innovative Lösung gefunden werden. Um dem akuten, schweizweiten Mangel an akutgeriatrischen Fachärztinnen und -ärzten konstruktiv zu begegnen, wurde eine Pflegeexpertinnen Advanced Practice Nurse (APN), die sich zusätzlich zur Nurse Practitioner (NP) weitergebildet hatte, im interprofessionellen Team integriert. Die Projektphase zur Implementierung dieser Rolle konnte letztes Jahr mit grossem Erfolg abgeschlossen werden.

Projektziele und neue Rolle der Pflege

Oberstes Ziel war und ist, den Patientinnen und Patienten trotz Fachkräftemangels eine optimale, auf ihre Bedürfnisse ausgerichtete Behandlung anzubieten und gleichzeitig die Arbeits-

prozesse ressourcenschonend zu verbessern. Dafür erhielten Pflegeexpertinnen APN ärztlich mentorierte Praxisschulungen. Damit sind sie fähig, in definierten Kompetenzfeldern und in Absprache mit den verantwortlichen Fachärztinnen und -ärzten tätig zu werden. So führen sie Gespräche mit Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen und sorgen für den optimalen Austritt nach Hause oder in andere Institutionen, geben Medikamente in ärztlicher Delegation gemäss einer ärztlich erstellten Liste ab, führen Assessments durch und geben diagnostische Massnahmen in Auftrag. «Die NP stellen heute eine wertvolle und wichtige Nahtstelle in der interprofessionellen Zusammenarbeit in der Akutgeriatrie dar. Sie sind eine wertvolle Ergänzung in der Patientinnen- und Patientenversorgung, was uns in der soH ein grosses Anliegen ist», fasst Christoph Schröder, Direktor Pflege soH, zusammen.

Zwei NPs decken auf der akutgeriatrischen Station im Bürgerspital Solothurn eine 5-Tage-Woche im Tagdienst ab. Sie betreuen acht bis zehn Patientinnen oder Patienten pro Tag eigenständig und umfassend. Dabei stimmen sie ihre Arbeit nicht nur kontinuierlich mit dem ärztlichen Dienst ab und reflektieren die Patientenbehandlung im interprofessionellen Team, sondern bleiben auch in ein kontinuierliches, medizinisches Mentoring durch eine Leitende Ärztin eingebunden. Die Kompetenzlisten der NP werden laufend überprüft und gezielt verfeinert, was schlussendlich zu einer höheren Qualität in der kontinuierlichen Patientenbetreuung und Patientenzufriedenheit führt. Besonders positiv macht sich der Einsatz von NP in der Austrittsorganisation bemerkbar. Auf Basis ihrer pflegerischen Ausbildung bildet die NP dabei ein zentrales Bindeglied zwischen Medizin und Pflege. Denn sie kennt alle Aspekte, die bei der Austrittsplanung zu berücksichtigen sind, und vermeidet damit allfällige Fehlplatzierungen.

Integration in den regulären Klinikbetrieb

Das im Mai 2023 gestartete, sechsmonatige Projekt wurde mittels elektronischer Befragung und Fokusinterviews basierend auf ausgewählten Finanzkennzahlen evaluiert. Die Ergebnisse zeigten, dass 73 Prozent der Befragten die neue Rolle der NP als Gewinn sehen und als optimale Ergänzung zum ärztlichen Dienst. Mit fast genauso hohem Prozentsatz beurteilen die Befragten die Wichtigkeit der neuen Rolle für die Patientenbetreuung. Die Patientinnen und Patienten nehmen positiv wahr, dass es Pflegefachpersonen sind, die sie hoch kompetent betreuen.

Ruth Hofstetter, welche als NP tätig ist, hält fest: «Dank der höheren Kontinuität in der medizinischen Betreuung und der verstärkten interprofessionellen Kommunikation hat die Pflegequalität

«Die APN stellen heute eine wertvolle und wichtige Nahtstelle in der interprofessionellen Zusammenarbeit in der Akutgeriatrie dar, was der soH ein grosses Anliegen ist.»

CHRISTOPH SCHRÖDER | DIREKTOR PFLEGE SOH

Fachgremium Pflege

Von links: Dieter Hänggi, Luana Cerri, Sandra Ungerer, Ruth Hofstetter, Dr. Christoph von Dach, Vanessa Viethen, Luzia Walser, Christoph Schröder.



«Das gegenseitige Verständnis für das Gegenüber ist dank des guten Austausches zwischen den Pflegenden und den Ärzten jederzeit spürbar.»

DR. MED. PETER BERTKE | DIREKTOR MEDIZINISCHE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG SOH

zugenommen». Dr. med. Peter Bertke, Direktor Medizinische Unternehmensentwicklung, ergänzt: «Das gegenseitige Verständnis für das Gegenüber ist dank des guten Austausches zwischen den Pflegenden und den Ärzten jederzeit spürbar.»

Die Integration der NP in die akutgeriatrische Versorgung hat bereits in der Projektphase zu einer Entlastung der medizinischen Akutabteilungen in Solothurn um rund 1500 Pflegetage geführt und so Platz für 250 zusätzliche Patientinnen und Patienten gesorgt. Zudem hatte die Umstellung keinen negativen Einfluss auf die Verweildauer der akutgeriatrischen Patientinnen und Patienten.

Seit Herbst 2023 arbeiten die beiden NPs nun im regulären Klinikalltag. Die nächste Evaluation ist für den Herbst 2024 geplant. Bis dahin werden auch einzelne Aspekte in der Arbeit der NP im Abteilungsteam noch weiterentwickelt. Prozessabläufe werden geschärft und damit die Rolle der NP noch klarer definiert. Dies geschieht mit einem hohen Engagement durch das Pflegemanagement des Bürgerspitals Solothurn und der Abteilung für Pflegeentwicklung soH. Christoph Schröder ist sicher, dass der Erfolg der NP-Einführung in der Akutgeriatrie in Solothurn nachhaltig sein wird und schlussendlich auch eine Möglichkeit ist, die Attraktivität des Pflegeberufs zu steigern: «Die Weiterbildung von der diplomierten Pflegefachperson zur Pflegeexpertin APN zeigt klar, dass die Pflege karrieremässig gute Perspektiven bietet.»

Auch bei anderen Gesundheitsinstitutionen hat sich das Projekt der soH schon herumgesprochen, und es haben diverse Hospitationen stattgefunden, deshalb hat sich die soH auch entschieden, aufgrund der Erfahrungen in der Chirurgie und Akutgeriatrie ein soH-Standardkonzept zu entwickeln, wie die Einbindung von NPs in die Klinikprozesse erfolgreich funktionieren kann.